

Reiseberichte zu unserer Ausfahrt 2025

vom 01.07.- 06.07.25

Friedrichshafen 01.07.25 Reisebericht von der Killepitsch

Dienstag 01.07.2025 von Sipplingen nach Friedrichshafen

Treffpunkt war um 10.00 Uhr am Clubhaus. Hier haben sich 14 Teilnehmer/innen auf 8 Booten verteilt, versammelt. Unser Fahrtenleiter Micha, der mal wieder alles akribisch vorbereitet hat, erklärte uns den Ablauf des ersten Tages und gab auch schon einen kleinen Ausblick auf das Restprogramm ab. Jedem Boot wurde die Liegeplatznummer im Württembergischen Yachtclub, dem heutigen Tagesziel, zugewiesen. Der Proviant, u. a. 7 Fässchen Bitburger und zwei Karton Sekt wurden verteilt. Alle waren bester Laune. Dann von Osten ein Gegrummel, oh Gott, was kommt denn da auf uns zu: Eine weiße Front schiebt sich näher, Regen und Starkwind. Oh Gott, lass es nicht so heftig werden. Und Gott lächelte, und es kam ganz heftig: 15 Minuten lang Starkregen mit Starkhagel, Körner bis 1,5 cm Durchmesser schlugen ein, dazu Sturmböen, zum Schluss aus Süden.

Weltuntergangsstimmung um 11.00 Uhr. Wir saßen unter unserem Freisitz bis das Unwetter vorüber war. Sipplingen hat es unerbittlich getroffen, die Ortschaften drum herum blieben verschont.

Um 12.30 Uhr sind dann alle Boote auf dem Wasser und Richtung Friedrichshafen unterwegs. Die zwei Motorboote sind schnell verschwunden, die Segler tuckern hinterher, Wind direkt aus Osten, genau von da, wo wir hinwollen. Vor Immenstaad dreht der Wind auf West, manche setzten nun die Segel.



Nachdem alle im Württembergischen Yachtclub festgemacht hatten, gab es an der Promenade ein super kühles Molebier, für die Damen Sekt.

Um 18.45 Uhr spazierte die Gruppe ins 800 m entfernte Lokal „Rebstock“ zum Abendessen. Danach auf einen Absacker, roter Most, in den „Lammgarten“ oder zum „Kibele“ auf ein Eis.

Ein heißer Tag ging für die meisten um 23.00 Uhr zu Ende.

Vielen Dank an die Crew Thomas und Martin

Hörnlibuck 02.07.25 Reisebericht von La Strega

Mittwoch von Friedrichshafen nach Hörnlibuck

Wie meistens, waren die Seidels die ersten, die ausgelaufen sind. Gestartet sind wir mit einer Damenbrise, dann Flaute, dann wieder Wind bis vor den Hafen. Unsere Plätze hat Micha reserviert und der Hafenmeister mit entsprechenden Schildern markiert. Jedes Schiff bekam im Vorfeld die Platznummer mitgeteilt – also besser geht's nicht.

Wir waren nicht die ersten im Hafen, und als wir in unseren Platz einfahren wollten, empfing uns der Hafenmeister und fragte nach dem „Kärtle“ vom Yachtclub. Der Club Ständer würde ihm nicht als Beweis reichen, dass wir zum Club gehören. Das ging eine Weile hin und her und er hat es genossen, dass wir ihm auf den Leim gegangen sind.

Gecko's Moni wollte dem Hafenmeister etwas Gutes tun und ihm das Reserviert Schild bringen. Es klemmte beim Herausziehen, und Schwupps, lag es im Wasser. Pech gehabt.

Mittwoch war der heißeste Tag unserer Ausfahrt, und jetzt mussten wir uns erstmal alle abkühlen und Chillen. Ein Teil der Truppe blieb gleich beim Anmelden beim Hafenmeister hängen und kühlte von innen, die anderen kamen um 16 h zum Stegbier bzw. Sekt mit Käse, Oliven und, und und ! Trotz Hitze war die Stimmung blendend, und auch Sigi ist jetzt zu uns gestoßen. Sie kam mit dem Zug nach Friedrichshafen, wo Micha sie abholte. Sie hat uns schon gefehlt!



Um 19 h war das Essen geplant. Es wurde gegrillt, Micha hat fleißig Holz gehackt, damit es ein schönes Feuer gab und jedes Schiff hatte einen „Salatauftrag“, um den wir uns kümmern mussten. War übrigens eine tolle Idee: Man konnte wählen, was



man am liebsten macht und die Menge war vorgegeben. Somit hatten wir nicht zwei Eimer grünen Salat und sonst nichts. Die Auswahl war groß und alle schmeckten hervorragend. Ganz zu schweigen vom Fleisch, wo sich Micha wieder selbst übertroffen hat. Bei so vielen helfenden Händen war der Abwasch schnell gemacht, und man konnte zum gemütlichen Teil übergehen.

Eigentlich hatte Micha mit uns noch einiges vor, aber die Krieger waren müde und so blieb es bei einer gemütlichen Hockete. Um 22.30 h war Schluss, damit Ruhe in den Hafen kam.

Wir saßen noch eine Weile in der Pflicht, als ein Mann auf unser Boot steigen wollte. Ich erkannte Thomas und sagte ihm, dass er hier falsch wäre. Er antwortete mir: „Was tust du auf meinem Schiff?“. Und so endete ein schöner Tag!

Vielen Dank an die Crew Dieter und Christine

Rohrschach 03.07.25 Reisebericht von unserem GECKO

Donnerstag von Hörnlibuck nach Rorschach

Heute steht die Wanderung vom Witzewege auf dem Programm. Da wir die Nacht in Hörnlibuck verbrachten, die Zahnradbahn aber in Rohrschach losfährt war frühes Aufstehen und Ablegen angesagt. In Rorschach hatten wir zugewiesene Plätze, die auch bei den meisten gepasst haben. Die eine oder andere Tauchaktion war nötig, da der Hafen sehr begrünt war.

Um 10.30 Uhr starteten die nicht Fuß lahmen zum Bahnhof, um von dort mit den offenen Wagons nach Heiden zu fahren. Am Anfang waren die

Witze Schilder noch von Interesse, doch mit jedem Kilometer Marsch wurde die Wanderung beschwerlicher und es ging dann nur noch ums ankommen.

Der ersehnte Grillplatz war leider genauso wenig da wie auch die Möglichkeit die



Etappe mit dem Postbus abzukürzen. Auch sonstige Sitz oder Ruheplätze gab es wenig, so marschierten wir tapfer wie automatisiert bis nach Walzenhausen. Dort gab es dann die ersehnte Erfrischung. Mit der Zahnradbahn ging es wieder runter bis zum Altenrhein, von wo aus das Kursschiff die Rhynegg uns wieder bis Rohrschach brachte. Nach kurzer Pause trafen wir uns wieder zu hausgemachtem Wurst- und Käsesalat von Micha. Erschöpft gingen alle zeitig ins Bett und alle hatten einen guten Schlaf.



Vielen Dank an die Crew Hardy und Moni

Langenargen 04.07.25 Reisebericht von der MS Laute

Freitag von Rorschach nach Langenargen

Bei bewölktem Himmel und angenehmen Temperaturen starteten wir um 10.00 Uhr mit der Kapitänsbesprechung am Clubhaus in Rorschach. Einige von uns haben noch das nahegelegene Würth Haus Rorschach besucht und sich kulturell weitergebildet.

Beim Ablegen hatten fast alle Probleme mit Seegras. Anke (Milan) wurde von Bert und Moni (Viva la Vita) aus dem Hafen geschleppt. Als wir endlich alle auf dem See waren, bekamen wir unsere Schrauben bzw. die Kiele und Schwerter wieder frei. Angenehme Überfahrt nach Kressbronn. Unsere Segler setzten teilweise die Segel und genossen die Brise.





Ankunft bei MYCO bei strahlendem Sonnenschein. Wir bekamen schöne Liegeplätze mit perfekten Bademöglichkeiten. Ein paar hatten gleich Durst und Hunger und sind in die Fischerstube. Hier wurde der Tisch immer größer. Um 16.00 Uhr gab es dann das verdiente Molebier am Clubtisch auf dem Steg.

Abendessen im Clublokal bei Myco;



Danach haben wir wieder den Tisch auf dem Steg belagert. In schöner harmonischer und lockerer Runde haben wir den Tag getreu dem Motto: „Oh wie tut mein Herz mir weh, wenn ich am Glas den Boden sehe“ feucht fröhlich ausklingen lassen.

Vielen Dank an die Crew von Sabine und Johannes

Konstanz 05.07.25 Reisebericht vom Florian II

Samstag von Langenargen nach Konstanz

Heute Samstag 5.7.25, der 5.Tag der Club Ausfahrt sind alle bei Sonnenschein und blauem Himmel aufgewacht.

Eine gemütliche Überfahrt von Langenargen, Hafen MYCO nach Konstanz, wo wir erst ab 14.00 Uhr einlaufen durften. Durch die tolle Organisation von Micha wusste auch schon jeder seine Platz Nr. Dadurch klappte wieder alles wie am Schnürchen (ohne Bootsleinen oder Gras im Getriebe). Da schon um 15.00 Uhr alle eingetroffen waren, gab es schon das 1.Molebier im Biergarten.

16.00 Uhr war dann Treffpunkt am Hafenmeister Gebäude gegenüber im Schatten, wieder wie jeden Tag zum Molebier, Sekt, Oliven, Käse, Wurstsalat Brötchen, Currywurst uvm. einfach super toll, (laut Moni "geht es uns nicht einfach gut")

Damit es uns nicht langweilig wurde, ging es anschließend gleich weiter. 18.00 Uhr war Treffpunkt bei der historischen Uhr an der Unterführung zum Start unserer Stadtführung „Wuostgräben und andere stille Örtchen“.



Wir hatten uns dazu schick gemacht und fast alle unsere neuen Club-Poloshirts getragen. Die Führung auch "Feuergassen" genannt wurde durchgeführt von Kai Dietrich, es war einfach super.

Danach ging es um 20.00Uhr ins Brauhaus Joh. Albrecht wo wir schon erwartet wurden. Alle hatten einen riesigen Durst und das Essen war sehr lecker.



Etwa gegen 21.00Uhr ging es zurück in den Biergarten, wo wir dann den letzten Absacker bzw. letztes Molebier zu uns nahmen und den Abend gemütlich auslaufen ließen.

Vielen Dank an die Crew Udo und Marita

Und noch ein paar Impressionen.



Am Sonntag ging es dann für alle wieder zurück nach Sipplingen. Der Wind meinte es zum Schluss noch einmal richtig gut. Eine Woche mit vielen Kapriolen ging zu Ende. Die einen sagen zum Glück, die anderen wären gerne noch ein paar Tage länger unterwegs gewesen. Das Wetter hat es gut mit uns gemeint. Es war vom Hagel, am ersten Tag, über 38 Grad Sonne und fast tropischer Nacht bis hin zu frischer Wind und weißen Schaumkronen alles dabei. Es war wieder eine kulinarische Reise und für jeden genug zum Essen und Trinken dabei. Unsere Wanderung hat viele an die Grenzen gebracht. Aber alle, die dabei waren haben alle durchgehalten und gekämpft und das bis zum Ende. Selbst die, die gar nicht soweit laufen wollten. Dickes LOB. Leider fiel unser Spiel und das Club-Quiz der Temperatur zum Opfer. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Es liegt beides bei mir gut getarnt und wartet, dass es das nächste Mal herausgeholt wird.

Danke an alle, die dabei waren und diese Tage mit uns genossen haben.

Euer Micha.